NGZ 14.01.2004

Der TV Jahn packt an

Hallenbad attraktiver gestaltet

Kapellen. Ein gelungenes Werk konnte der TV Jahn Kapellen jetzt den Gästen seines Neujahrsempfangs präsentieren: In monatelanger ehrenamtlicher Arbeit konnte der Fitness-Bereich im vereinseigenen Hallenbad wieder auf Vordermann gebracht werden. Mit dem Umbau folgte der TV Jahn einem Sport-Trend: der zunehmenden Orientierung hin zu Fitness- und Wellness-Angeboten.

In der Bauphase, die von Architekt Peter Pfeiffer begleitet wurde, waren rund 15 Mitglieder der TV-Abteilungen Fitness und Schwimmen abwechselnd fast täglich im Einsatz. Dabei wurden die Fitness-Räume um 30 Quadratmeter erweitert und der Eingangsbereich zum „Empfangs- und Service-Center" umgestaltet. Die Jahnler aus Kapellen statteten die gesamte Fitness- und Kraftabteilung mit einem hochwertigen Sportboden aus und kauften moderne Geräte, die insbesondere ein gelenkschonendes Training ermöglichen sollen. Neu sind unter anderem leistungsstarke Laufbänder, die den Cardio-Fitnessbereich erweitern. 120 Leuchtkörper und eine helle Farbgestaltung sorgen zudem für eine freundliche Atmosphäre.

Zur weiteren Attraktivitäts-Steigerung des Schwimmbad-, Sauna- und Fitness-Komplexes wird – bei entsprechender Nachfrage – zukünftig an jedem Dienstag-Vormittag eine so genannte „Damen-Saunazeit" eingeführt. Damit möchte der TV Jahn eine Lücke füllen, die durch die Schließung der Grevenbroicher Montanus-Therme zum Ende des Monats entstehen wird.

„Damit beweist der TV erneut seine Bereitschaft, der Gemeinschaft durch sein Engagement zu dienen", erklärte Präsident Winfried Schmitt. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten werde es jedoch für Sportvereine zunehmend komplizierter, solche Aufgaben zu bewältigen. Zumal sich die Situation in diesem Jahr noch einmal spürbar verschlechtern werde, kündigte der TV-Chef an. Die Änderungen bei Zuschüssen im Sportbetrieb und die restriktive Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand führe die Vereine „an den Rand ihres Leistungsvermögens". Die Erfüllung der gesellschaftlichen Aufgaben werde durch die aktuellen Kürzungen zunehmend in Frage gestellt.

Schmitt nutzte den Neujahrsempfang, um verdiente Mitglieder zu ehren: Der Wanderpokal „Graf Wilhelm von Pfeil" für besondere Leistungen ging diesmal an Heidi Hößel aus der Leichtathletik-Abteilung. Die Ehrennadel des Kreissportbundes Neuss erhielt Jakob Braun, Trainer der Kunst- und Geräteturn-Riege im TV Jahn

Erft Kurier 31.01.2004

„Graf von Pfeil"-Wanderpokal für Heidi Hößel

TV „Jahn": Durch Engagement den schweren Zeiten trotzen!

KAPELLEN. Der traditionelle Neujahrsempfang des TV „Jahn" Kapellen fand in diesem Jahr aus gutem Grund im vereinseigenen Hallenbad am Sportzentrum Neukirchen statt. Geladene Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden und Vereinen konnten sich vor Beginn des offiziellen Teils bei einem Rundgang durch Hallenbad, Sauna und Fitnessbereich ein Bild von den umfangreichen Verbesserungs-

Große Auswahl
Parkett Dietrich
WUPPERTAL · KÖLN · KREFELD
Danziger Str. 36 · 50858 Köln-Weiden
02234-933056, www.parkett-dietrich.de

maßnahmen machen. Schon zu Beginn des Jahres 2003 beschloss die Abteilung Kraftsport ihre Umbenennung in „Abteilung Fitness" und verband dies mit der Planung von Modernisierungs- und Erweiterungsumbauten.

Der mit hohem Engagement und Einsatz von Rücklagen getragene Umbau zur Modernisierung des Fitnessbereiches folgt einem Sport-Trend: der zunehmenden Orientierung hin zu Fitness- und Wellnessangeboten. Mit sachkundiger Betreuung, Koordination und Überwachung hat Architekt Peter Pfeiffer, ebenfalls Mitglied des Vereins, gemeinsam mit den Mitgliedern des Präsidiums die erheblichen Anstrengungen der ehrenamtlichen Kräfte während der Umbauarbeiten im laufenden Betrieb unterstützt - das Ergebnis wurde den geladenen Gästen nun am 10. Januar präsentiert.

In der Umbauphase waren rund 15 Vereinsmitglieder der Abteilungen Fitness und Schwimmen abwechselnd fast täglich im Einsatz. Dank ihrer Unterstützung und der guten Arbeit der ausschließlich ortsansässigen Handwerksunternehmen konnte das Vorhaben zeitgerecht durchgeführt werden. Der Raumgewinn für den Fitnessbereich beträgt rund 30 Quadratmeter. Abgerundet wurden diese Maßnahmen durch Verlegung und großzügige Umgestaltung des Eingangsbereiches, so dass man heute auch die Besucher des Schwimmbades an einem neuen, ansprechenden Empfangs- und Servicecenter begrüßen dürfen.

Der gesamte Fitness-Kraftbereich ist jetzt mit einem hochwertigen Sportboden ausgestattet, der speziell für das Training mit Krafttrainingsgeräten und Gewichten entwickelt wurde.

Große Auswahl
Parkett Dietrich
WUPPERTAL · KÖLN · KREFELD
Danziger Str. 36 · 50858 Köln-Weiden
02234-933056, www.parkett-dietrich.de

Moderne Fitnessgeräte, die insbesondere ein gelenkschonendes Training ermöglichen, wurden angeschafft und der Bereich Cardio-Fitness (Herzkreislauf-Belastungstraining) durch den Einsatz von leistungsstarken Laufbändern erweitert. Die Atmosphäre der Sportflächen konnte durch eine helle, freundliche Farbgestaltung und Erneuerung von allein 120 Leuchtmitteln deutlich verbessert werden.

Zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des Schwimmbad-Sauna und Fitness-komplexes wird bei entsprechender Nachfrage zukünftig dienstags vormittags im Saunabereich eine sogenannte Damensaunazeit eingeführt. Der Verein bemüht sich so auch, den Wegfall der „Montanustherme" auszugleichen und den Grevenbroicher Saunafreunden eine entsprechende Alternative zu bieten.

Präsident Winfried Schmitt: „Erneut beweist der TV `Jahn´ Kapellen seine Bereitschaft, der Gemeinschaft durch sein Engagement zu dienen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird es natürlich auch für Sportvereine zunehmend komplizierter, diese Aufgaben zu bewältigen."

Die Erfüllung der Aufgaben, die der Sport mit seinen vielen verschiedenen Funktionen für die Gesellschaft leiste, werde durch die aktuellen Kürzungen zunehmend in Frage gestellt. „Wir haben aber erneut diese Herausforderung angenommen und glauben mit unserer mitgliederstarken Organisation, Verbündeten in Politik und Wirtschaft, wirkungsvollen Investitionen und unserem persönlichen Einsatz den richtigen Weg zu gehen."

Der Dank des Präsidenten an die Förderer und Helfer aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Verbänden, Abteilungsvorsitzenden und ehrenamtlichen Helfer wurde durch die Ehrung verdienter Sportler ergänzt. Für besondere sportliche Leistungen im Jahr 2003 wurde der TVJ-Wanderpokal „Graf Wilhelm von Pfeil" an Heidi Hößel von der Abteilung Leichtathletik verliehen. Für langjährig erfolgreiche Trainer-Aktivitäten und sportliche Erfolge im Bereich Kunst- und Gerätturnen wurde außerdem Jakob Baum, Trainer der Kunst-und Gerätturn-Riegen im TV Jahn Kapellen, die Ehrennadel des Kreis-Sport-Bundes Neuss verliehen. ef

J-P. [illegible]M mit Winfried Schmitt (re.) an der Spitze.

N62 10.02.2004

PORTRÄT

Schildkröten sind nicht für ihre Beweglichkeit bekannt - anders als Base- oder Softballer. Trotzdem ist der Vierbeiner mit den Farben rot und grün kein schlechtes Wappentier für die Grevenbroicher „Turtles". Anders als das gepanzerte Wappentier - nämlich schnell - hat auch Jennifer Meyer ihre Liebe zu diesem Sport entdeckt. „Vor drei Jahren konnte ich noch gar nichts", sagt die 19-jährige Kapellenerin mit einem Lachen. Heute, als Softballerin auf dem Spielfeld, sieht das schon anders aus: Schlagen, werfen, fangen - dies alles ist für die blonde Kreisangestellte „kein Problem". Wer

Abteilungsleiterin Jennifer Meyer

glaubt, dass Softball - die weibliche Variante des Baseball - ein entspannender Sport ist, den klärt Meyer gern auf. „Ein Spiel kann schon mal zwei bis drei Stunden dauern und an einem Spieltag gibt es zwei Spiele", erzählt sie. Seit Oktober 2003 engagiert sich Meyer als Abteilungsleiterin beim TV Jahn Kapellen für „ihren" Sport. Für andere Hobbys bleibt da kaum Zeit: „Der Sport steht schon an erster Stelle", verrät Meyer. Und das heißt nicht nur selbst am Spielfeld aktiv sein, sondern auch Herren oder Junioren während der Saison bei Spielen unterstützen - nichts für Menschen, die sich wie die Schildkröten gern zurückziehen. **busch**

Vandalen haben Anlage der Soft- und Baseballer „Turtels“ im Visier / Immer wieder Zerstörungen und Müll auf dem Barrensteiner Platz

Mit Engagement gegen feigen Vandalismus

Barrenstein. Umgerissene Zäune, aufgebrochene Garagen, zerstörte Spielerkabinen und immer wieder Müll - die Spielstätte der „Tutels“ ist im Visier von Vandalen. Der etwas abseits gelegene Sportplatz am Ortseingang von Barrenstein ist fast wie eine Einladung zu verstehen, weiß auch Friedbert Hamacher, Fachdienstleiter für den Bereich Sport. „Hier ist es besonders schlimm“, sagt er beim Ortstermin. Anders als im gesamten Grevenbroicher Stadtgebiet. Blinde Zerstörungswut oder ausufernde Sachbeschädigung an Sport- und Spielstätten könne Hamacher eigentlich nicht beklagen. Klagen wollen die Vertreter der Stadt und der örtlichen Wirtschaft bei diesem Thema sowieso nicht: Sie packen lieber an. So wie jetzt am Barrensteiner Sportplatz.

Von Daniela Buschkamp

„Es war schlimm“, sagt Jennifer Meyer, Vorsitzende der Abteilungen Baseball und Softball. Bei den jüngsten Zerstörungen war einiges zu Bruch gegangen: Unbekannte hatten Zäune umgerissen, die Garagentore mit Gewalt aufgebrochen, die Kabinen („Dugouts“) der Spieler so bearbeitet, bis das Holz brach und immer wieder ihre Spuren in Form von Abfall hinterlassen. Das grundsätzliche Problem: Die Anlage ist frei zugänglich, es gibt keinen Platzwart, niemand wohnt so nah, dass er potenzielle Vandalen abschreckt. „Dagegen können wir nichts machen“, sagte Beigeordneter Michael Heesch. Einen Überwachungsdienst könne sich die Stadt nun mal nicht leisten. Also haben die Aktiven der 60 Mitglieder zählenden Unterabteilung des TV Jahn-Kapellen mitangepackt, die schlimmsten Zerstörungen beseitigt und den Platz wieder hergerichtet. Denn Damen, Herren und Junioren stehen bereits in den Startlöchern: Anfang April beginnt die Saison für die Soft- und Baseballer, bis Ende September stehen dann fast jedes Wochenende Spiele an. „Unsere Herren spielen in der zweit höchsten Liga, der Verbandsklasse“, sagt Jennifer Meyer.

Neue Fassade, neues Dach, neuer Anstrich und eine neue Bodenplatte aus Beton - dies steht in den nächsten Wochen für die drei Räume der Turtels an. Die bisher einzelnen Garagen, in denen die Soft- und Baseballspieler ihre Materialien und Geräte verstauen, sollen in Zukunft als ein Raum genutzt werden können. Über Geld ist dabei nur indirekt zu sprechen: Dafür engagiert sich das Unternehmen „Baukopp“ mit verschiedenen Handwerkern. „Wir hoffen, dass unsere Beispiel Schule macht und vielleicht och andere Firmen diesen Weg beschreiten“, sagte gestern Nachmittag Firmenvertreter Birk Kieszczeski. Auch „Baukoppp“-Geschäftsführer Ali Kaplan gab sich optimistisch: „In vier, spätestens fünf Wochen ist hier alles fertig.“

Beigeordneter Michael Heesch freute sich über diese „kostenneutrale“ Möglichkeit für die Haushaltssicherungskommune Grevenbroich. Er sieht das Engagement von „Baukopp“ lediglich als ein Mosaiksteinchen auf einem ganzen Spielbrett von Möglichkeiten: „Dies ist nur ein Beispiel für eine Zusammenarbeit bei einem Projekt.“ Heesch sieht die Bürger in Zukunft stärker gefordert und hofft auf mehr soziales Engagement von örtlichen Firmen. Ein positiver Nebeneffekt: So kann auch das Problem Vandalismus bekämpft werden. „Wir hoffen jetzt, dass sich die Zerstörungen in Zukunft nicht wiederholen“, sagte Heesch.

■ **Porträt:** Jennifer Meyer

Zerstörte Zaune und wilde Müllkippen auf der Anlage der „Turtles“: Dagegen will die Stadt - hier Fachbereichsleiter Thomas Staff (3.v.l.), Beigeordneter Michael Heesch (2.v.r.) und Friedbert Hamacher, Fachdienstleiter Sport (r.), angehen. Dabei helfen Abteilungsleiterin Jennifer Meyer (l.): Birk Kleszczewski (2.v.l.) und Ali Kaplan (beide „Baukoop“). NGZ-Fotos (2): M. Reuter

NGZ 10.02.2004

NGZ 12.02.2004

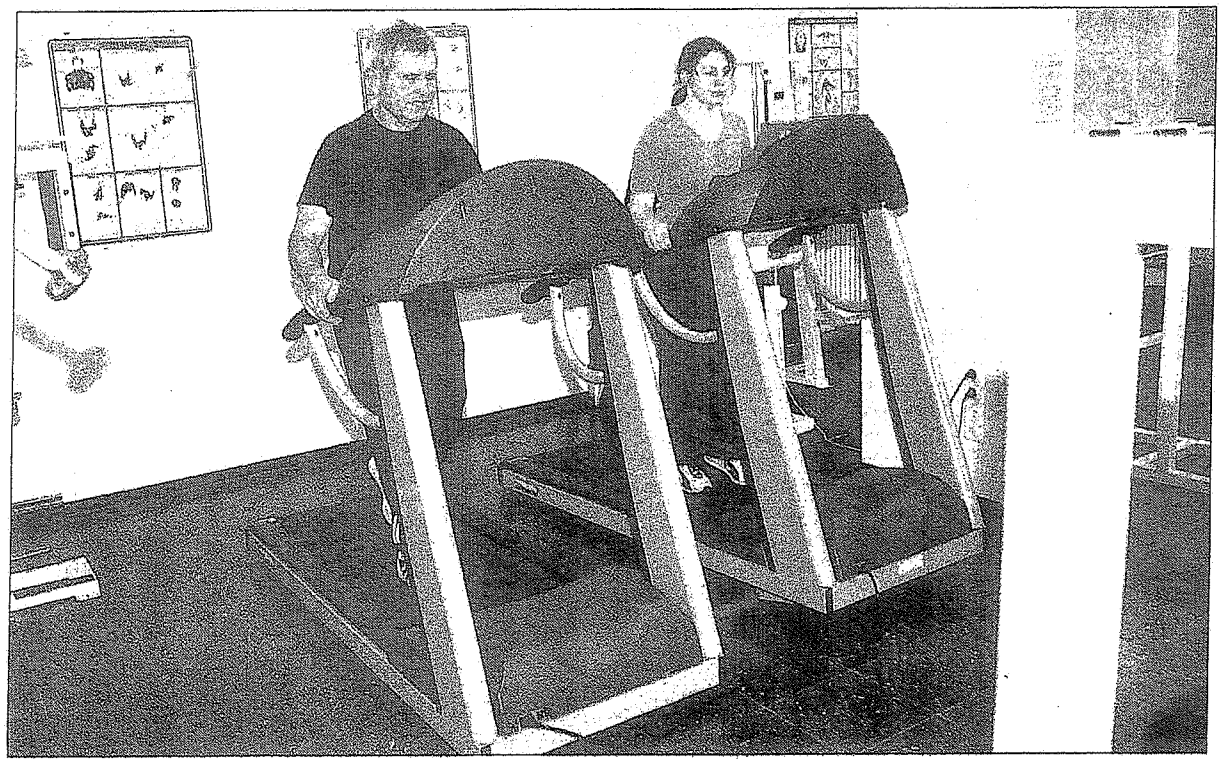
Fitness- und Wellness-Bereich an der Viehstraße wurde ausgebaut / Großer Außenbereich lädt im Sommer zum Feiern und Relaxen ein

Jahn-Turner brachten ihr Bad auf Vordermann

Kapellen. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen klagten sie nicht, sondern krempelten einfach selbst die Ärmel hoch: die Mitglieder des TV Jahn Kapellen. Seit 1993 betreibt der Verein das Neukirchener Hallenbad, jetzt standen wieder einmal umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen an.

„Wir haben einen neuen Zentraleingang geschaffen, der nun hell und offen ist", erzählt Präsident Winfried Schmitt. „Zudem haben sind zahlreiche Trennwände entfernt worden – und damit konnte viel zusätzlicher Raum gewonnen werden." Und der wird genutzt: „Ursprünglich hatten wir das Bad übernommen, um das Kraftsportangebot für unsere Sportler garantieren zu können. Denn der alte Trainingsraum im Schlossbad war einfach zu eng geworden", erinnert sich Schmitt. Jetzt spiele das Krafttraining zwar immer noch eine wichtige, jedoch nicht mehr die zentrale Rolle: Auf insgesamt 90 Quadratmetern können die Sportler ihre Muskeln stählen, etwa 200 Quadratmeter stehen für das Fitness-Training zur Verfügung. „Der Trend geht klar hin zu Fitness und Wellness", hat Schmitt beobachtet. Darum wurde dieser Bereich jetzt auch noch weiter ausgebaut.

Den Umbau leisteten Grevenbroicher Unternehmen, während sich engagierte Vereinsmitglieder um Aufräum- und Reinigungsarbeiten kümmerten. „Das waren immer so um die 15 Leute, die abends und am Wochenende hier gearbeitet haben", lobt der Präsident seine Mitstreiter. Insgesamt 50 000 Euro kosteten Umbau und Modernisierung. „Im Kraftbereich haben wir einen neuen Fitness-Boden verlegt, der Stöße abfedert und sehr Gelenk schonend ist", so Schmitt. „Der ist sehr hochwertig, darauf haben wir großen Wert gelegt." Außerdem schaffte der Verein mehrere neue Trainingsgeräte an. „Wir haben zwei moderne Laufbänder und im Kardio-Bereich Fahrräder für das Herz-Kreislauf-Training", zählt Schmitt einige Neuerwerbungen auf. An der neuen Service-Theke können die Sportler in gemütlicher Atmosphäre den erlittenen Flüssigkeitsverlust ausgleichen. Eine bereits 1999 eingebaute Sauna und ein regelmäßiges Massage-Angebot ergänzen das Wohlfühl-Angebot. „Die Anlage ist insgesamt viel großzügiger geworden", meint Schmitt zufrieden. „Und der Außenbereich lädt vor allem im Sommer zum Feiern und Relaxen ein."



Beim Hallenbad-Umbau legte der TV Jahn besonderen Wert auf die Fitness- und Wellness-Abteilung. Neu sind unter anderem die Laufbänder, die Stefanie Koenen und Dieter Eitz mächtig auf Trab halten. NGZ-Foto: H. Jazyk

Die Finanzierung habe der Verein aus eigener Kraft leisten können: „2006 feiern wir unser 100-jähriges Bestehen und in diesen 100 Jahren wurden immer Rücklagen gebildet", erklärt der Präsident. „Auch jetzt haben wir jährlich ein gewisses Quantum an Rücklagen, die dann auch in den Sportbereich fließen." Nicht nur die 1 800 Vereinsmitglieder dürfen Bad und Fitnessbereich nutzen. „Jeder darf hierhin kommen", betont Schmitt. „Unser Zeitplan garantiert das öffentliche Schwimmen, außerdem gibt es weitere Angebote wie Kinder- und Babyschwimmen oder Wasser-Aerobic." Samstags von zehn bis zwölf Uhr wird zudem eine Kinderspielstunde angeboten - die Eltern können in der Zeit ganz in Ruhe einkaufen.

Trotz der vielen Arbeit und dem hohen Zeitaufwand, den das Betreiben eines Schwimmbads kostet, ist sich Schmitt sicher: „So lange Sportangebote angenommen werden, lohnt sich die Arbeit immer."

Am 20. März soll die modernisierte Anlage an der Viehstraße mit einem Tag der Offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt werden. **lina**

Erft Kurier 06.03.2004

TV Jahn 06 e.V. Kapellen/Erft Schreiben vom:

Selbstverteidigung für Mädels

Unter dem Motto „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen" bietet der TV „Jahn" Kapellen in den Osterferien, und zwar vom 5. bis 7. April, in der Turnhalle am Erft-Stadion zwei Kurse für Mädchen an: Jeweils von 9 bis 12 Uhr sind Mädchen im Alter von acht bis zehn Jahren willkommen, während von 13 bis 16 Uhr Mädchen zwischen elf und 14 Jahren gefordert sind. Die Mädchen sollen in diesem Kursus lernen, Gefahren frühzeitig zu erkennen und mit Selbstbewußtsein und Entschlossenheit zu reagieren. Es sind keine besonderen sportlichen Fähigkeiten oder Vorbildungen erforderlich; einzig Sportkleidung muss mitgebracht werden. Anmeldungen und weitere Infos gibt es bei Sigrid Keil, Telefon 02182/9563.

Erft Kurier 03/2004

VIELE MITGLIEDER AUF DER KURZWEILIGEN JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG BEIM TV „JAHN" KAPELLEN

Blumen und Wein für die fleißigen Abteilungsleiter

Unspektakulär, aber kurzweilig: Mit dieser Umschreibung kann man den Verlauf der Jahres-Haupt-Versammlung des TV „Jahn" Kapellen skizzieren, zu der Präsident Winfried Schmitt viele Mitglieder und Abteilungsleiter begrüßen konnte.

Eingangs verwies Schmitt auf die neue Vorstands-Crew, die seit einem Jahr im Amt ist und seitdem gute Arbeit geleistet hätte. Sie habe ein großes Erbe angetreten, welches Dagmar und Horst Schröder, die viele Jahre die Geschick des Vereins lenkten, hinterlassen hätten. Er sei überzeugt, dass man die tolle Arbeit der beiden - auch in deren Sinne - bislang mehr als zufriedenstellend weitergeführt habe.

Wichtig war ihm zu betonen, dass im Laufe des Jahres ein echtes Team gereift sei, dass gut harmoniere und in dem die Arbeit Spaß mache. Zum Vorstand gehören neben Winfried Schmitt noch Vize-Präsidentin Sabine Walter, Geschäftsführer Klaus Calvis und Schatzmeisterin Angelika Laudon.

Besonders stolz ist der TV „Jahn", dass es gelungen ist, in diesem Jahr erstmals einen eigenen Jugend-Ausschuss mit Sabine Lehnen (16) und Andreas Giesen an der Spitze zu bilden. Mit einer Mannschaft von rund zehn jungen Vereinsmitgliedern haben sie es sich auf die Fahne geschrieben, Veranstaltungen und Events für und mit Jugendlichen auf die Beine zu stellen. Gleich zwei sind in diesem Jahr geplant: Noch vor den Sommerferien soll ein Kinderspielfest rund um die Geschäftsstelle organisiert werden, und in den Sommerferien ist ein zweitägiges Spielfest an einem Wochenende mit Übernachtung in der Halle und vielen Aktionen geplant. Die genauen Termine für diese beiden Veranstaltungen stehen noch nicht hundertprozentig fest.

Eine Besonderheit gab es in diesem Jahr bei den traditionellen Ehrungen: Nicht Jubilare oder verdiente Mitglieder standen im Mittelpunkt, sondern die einzelnen Abteilungsleiter wurden für ihre geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauß beziehungsweise einer Flasche Wein belohnt.

Aufgeschoben ist jedoch nicht aufgehoben: Die Jubilare und andere verdiente Mitglieder kommen bei einer gesonderten Veranstaltung im Herbst zu ihrem Recht. Der Verein will ab diesem Jahr das übliche Prozedere ändern und die Ehrung der Jubilare an einem gesonderten Termin durchführen, wo diese dann Gelegenheit haben, bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen zu plaudern und sich auszutauschen.

In einem kurzen Resumee des vergangenen Jahres erinnerte Präsident Winfried Schmitt an einige Veranstaltungen, an denen der TV „Jahn" teilgenommen hatte, etwa beim Deutschen Turnfest in Leipzig oder beim „Sponsored Walking".

Noch frisch war beim Totengedenken die Erinnerung an Herbert Cremer, der in diesem Jahr völlig überraschend verstarb. Cremer war Fachbereichsleiter bei der Stadt Grevenbroich und Mitglied in der Kraftsport- und Schwimm-Abteilung des TV „Jahn" Kapellen.

JFk

Die Abteilungsleiter des TV „Jahn" Kapellen wurden im Rahmen der Jahres-Haupt-Versammlung für ihr Engagement geehrt.

Erft Kurier 31.03.2004

Walking beim TV „Jahn"

KAPELLEN. Der TV „Jahn" Kapellen erweitert sein Sportprogramm um ein weiteres Walking-Angebot. Das bereits bestehende Angebot unter der Leitung von Sigrid Keil zum morgendlichen Walking bleibt bestehen. Treffpunkt ist jeden Mittwoch die Turnhalle am Erftstadion Kapellen. Interessierte können bereits ab 9.15 Uhr an einer Gymnastikstunde teilnehmen. Im Anschluss startet man dann von 10 Uhr bis 11 Uhr gemeinsam zum Walking. Anmeldungen unter 02182/9563.

Unter der fachkundigen Leitung von Raimund Röhricht können sich ab dem 31. März jeden Mittwoch um 18.30 Uhr Interessierte zum Walking treffen. „Sowohl Anfänger als auch Ausdauersporterfahrene sind willkommen.", so Röhricht. Treffpunkt ist der Parkplatz am Erftstadion in Kapellen mittwochs um 18.30 Uhr. Infos unter 02182/2387.

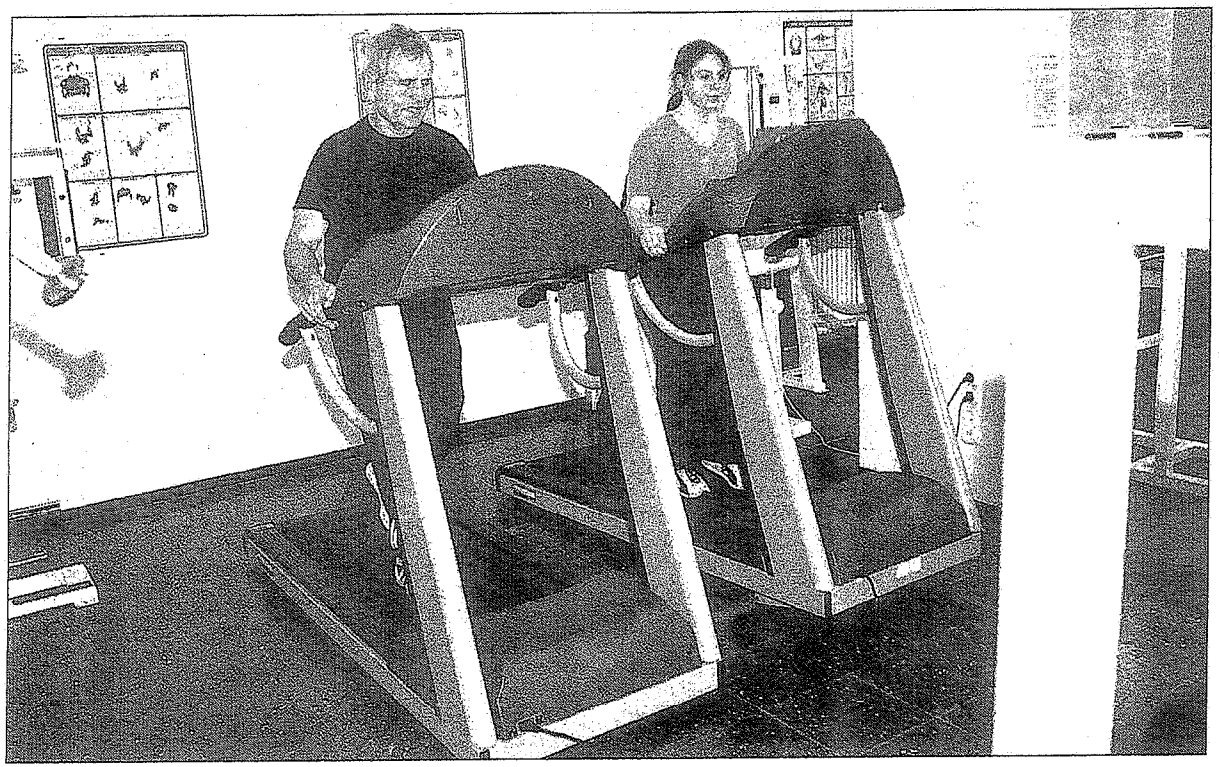
Fitness- und Wellness-Bereich an der Viehstraße wurde ausgebaut / Großer Außenbereich lädt im Sommer zum Feiern und Relaxen ein

Jahn-Turner brachten ihr Bad auf Vordermann

Kapellen. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen klagten sie nicht, sondern krempelten einfach selbst die Ärmel hoch: die Mitglieder des TV Jahn Kapellen. Seit 1993 betreibt der Verein das Neukirchener Hallenbad, jetzt standen wieder einmal umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen an.

„Wir haben einen neuen Zentraleingang geschaffen, der nun hell und offen ist", erzählt Präsident Winfried Schmitt. „Zudem haben sind zahlreiche Trennwände entfernt worden – und damit konnte viel zusätzlicher Raum gewonnen werden." Und der wird genutzt: „Ursprünglich hatten wir das Bad übernommen, um das Kraftsportangebot für unsere Sportler garantieren zu können. Denn der alte Trainingsraum im Schlossbad war einfach zu eng geworden", erinnert sich Schmitt. Jetzt spiele das Krafttraining zwar immer noch eine wichtige, jedoch nicht mehr die zentrale Rolle: Auf insgesamt 90 Quadratmetern können die Sportler ihre Muskeln stählen, etwa 200 Quadratmeter stehen für das Fitness-Training zur Verfügung. „Der Trend geht klar hin zu Fitness und Wellness", hat Schmitt beobachtet. Darum wurde dieser Bereich jetzt auch noch weiter ausgebaut.

Den Umbau leisteten Grevenbroicher Unternehmen, während sich engagierte Vereinsmitglieder um Aufräum- und Reinigungsarbeiten kümmerten. „Das waren immer so um die 15 Leute, die abends und am Wochenende hier gearbeitet haben", lobt der Präsident seine Mitstreiter. Insgesamt 50 000 Euro kosteten Umbau und Modernisierung. „Im Kraftbereich haben wir einen neuen Fitness-Boden verlegt, der Stöße abfedert und sehr Gelenk schonend ist", so Schmitt. „Der ist sehr hochwertig, darauf haben wir großen Wert gelegt." Außerdem schaffte der Verein mehrere neue Trainingsgeräte an. „Wir haben zwei moderne Laufbänder und im Kardio-Bereich Fahrräder für das Herz-Kreislauf-Training", zählt Schmitt einige Neuerwerbungen auf. An der neuen Service-Theke können die Sportler in gemütlicher Atmosphäre den erlittenen Flüssigkeitsverlust ausgleichen. Eine bereits 1999 eingebaute Sauna und ein regelmäßiges Massage-Angebot ergänzen das Wohlfühl-Angebot. „Die Anlage ist insgesamt viel großzügiger geworden", meint Schmitt zufrieden. „Und der Außenbereich lädt vor allem im Sommer zum Feiern und Relaxen ein."



Beim Hallenbad-Umbau legte der TV Jahn besonderen Wert auf die Fitness- und Wellness-Abteilung. Neu sind unter anderem die Laufbänder, die Stefanie Koenen und Dieter Eitz mächtig auf Trab halten. NGZ-Foto: H. Jazyk

Die Finanzierung habe der Verein aus eigener Kraft leisten können: „2006 feiern wir unser 100-jähriges Bestehen und in diesen 100 Jahren wurden immer Rücklagen gebildet", erklärt der Präsident. „Auch jetzt haben wir jährlich ein gewisses Quantum an Rücklagen, die dann auch in den Sportbereich fließen." Nicht nur die 1 800 Vereinsmitglieder dürfen Bad und Fitnessbereich nutzen. „Jeder darf hierhin kommen", betont Schmitt. „Unser Zeitplan garantiert das öffentliche Schwimmen, außerdem gibt es weitere Angebote wie Kinder- und Babyschwimmen oder Wasser-Aerobic." Samstags von zehn bis zwölf Uhr wird zudem eine Kinderspielstunde angeboten - die Eltern können in der Zeit ganz in Ruhe einkaufen.

Trotz der vielen Arbeit und dem hohen Zeitaufwand, den das Betreiben eines Schwimmbads kostet, ist sich Schmitt sicher: „So lange Sportangebote angenommen werden, lohnt sich die Arbeit immer."

Am 20. März soll die modernisierte Anlage an der Viehstraße mit einem Tag der Offenen Tür der Bevölkerung vorgestellt werden. **lina**

Erft-Kurier Frühjahr 2004

2004 05/04

WfB bei den „Special Olympics“!

HEMMERDEN. Seit Wochen fiebern die Athleten der Werkstatt für behinderte Menschen in Hemmerden (WfB) einem sportlichen Highlight entgegen und nun ist es endlich soweit. Am Montag machen sich 15 Sportler der Werkstatt auf den Weg nach Hamburg zu den vierten „Special Olympics National Games“.
Für über 3.500 Athleten mit geistiger Behinderung und rund 1.000 Betreuer und Trainer aus ganz Deutschland soll das größte Sportfest des Jahres 2004 unter dem Motto „Nichts ist vergleichbar mit dem, was Du gibst!“ zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Austragungsort der Spiele sind unter anderem der Hamburger Stadtpark und die „Color Line Arena“. Hier wird am 15. Juni unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ole von Beust die offizielle Eröffnung der Spiele mit Hissen der Olympischen Fahne und Entzünden des olym-pischen Feuers stattfinden.

Über ein Jahr lang haben sich die Leichtathleten und Badmintonspieler der WfB Hemmerden intensiv auf dieses Großereignis vorbereitet. Jetzt werden sie getreu dem Eid von Special Olympics „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“ vier Tage lang in den unterschiedlichen Diziplinen gegen Athleten aus ganz Deutschland antreten.

Jan Finken

WfB-Sportler starten bei „Special Olympics”

Hemmerdener im Badminton und in der Leichtathletik vertreten

Hemmerden. Seit Wochen fiebern die Athleten der Werkstatt für behinderte Menschen in Hemmerden (WfB) einem sportlichen Highlight entgegen und nun ist es endlich soweit. Am 14. Juni machen sich 15 Sportler der Werkstatt auf den Weg nach Hamburg zu den vierten Special Olympics National Games.
Für über 3.500 Athleten mit geistiger Behinderung und rund 1.000 Betreuer und Trainer aus ganz Deutschland soll das größte Sportfest des Jahres 2004 unter dem Motto „Nichts ist vergleichbar mit dem, was Du gibst!“ zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Austragungsort der Spiele ist unter anderem der Hamburger Stadtpark und die „Color Line Arena“. Hier wird am 15. Juni unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ole von Beust die offizielle Eröffnung der Spiele mit Hissen der Olympischen Fahne und Entzünden des olympischen Feuers stattfinden.
Über ein Jahr lang haben sich die Leichtathleten und Badmintonspieler der WFB Hemmerden intensiv auf dieses Großereignis vorbereitet. Jetzt werden sie getreu dem Eid der Special Olympics, „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, lasst mich mutig mein Bestes geben!“ vier Tage lang gegen Athleten aus ganz Deutschland antreten.
Special Olympics ist die weltweit größte Behinderten-Sportbewegung. Sie erfasst über eine Million Menschen mit geistiger Behinderung. Gegründet wurde Special Olympics 1968 von Eunice Kennedy-Shriver, Schwester von J.F. Kennedy. Die Philosophie der Organisation ist es, durch den Sport die Akzeptanz und Lebensqualität von Menschen mit geistiger Behinderung zu verbessern.

Junge Polen: „Die EU ist der einzige Weg in die Zukunft“

GREVENBROICH. Hoffnungsvoll schauen diese 16 polnischen Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 15 Jahren in ihre Zukunft. Der Beitritt zur Europäischen Union wird von den jungen Leuten voll und ganz befürwortet. Maria (12) und Karolina (15) aus Warschau sind sich einig: „Wir haben jetzt mehr Chancen auf ein besseres Leben“. Maria kann sich vorstellen, später einmal in einem anderen Land zu arbeiten, vorzugsweise im Westen: in Deutschland, England oder Frankreich.

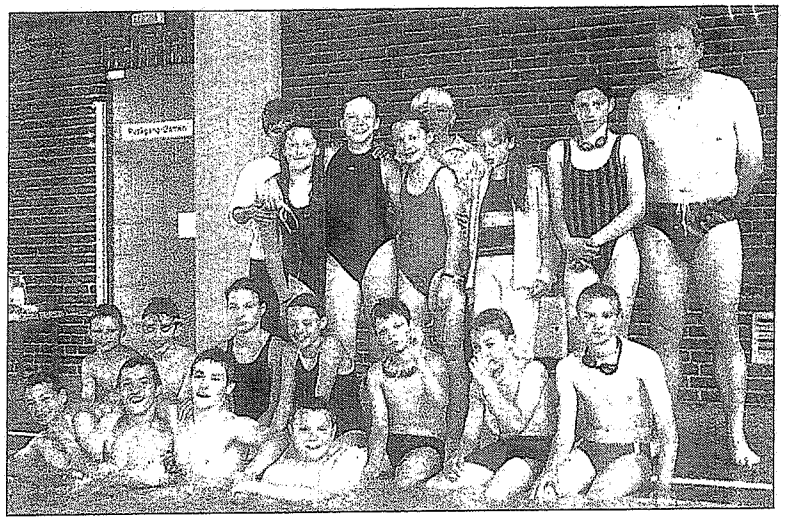
Im Moment sind alle zu Gast bei der Judo-Abteilung des TV „Jahn“ Kapellen. Seit drei Jahren ist die Judoabteilung mit der Schule in Warschau befreundet, deren Schwerpunkt die Ausbildung im Judosport ist. Als Betreuer sind ihre Lehrer Maciej Michalski und Ewa Slosavozyk mitgekommen.

Sie erzählen von der gründlichen Vorbereitung ihrer Schüler auf den EU-Beitritt. Seit zwei Jahren schon wird jedes EU-Land im Unterricht vorgestellt. Über alle Bereiche, wie Alltag, Kultur, Wirtschaft, Industrie, Städte, Infrastruktur und vieles mehr sind die Schüler ausführlich unterrichtet worden.

Das können Sigrid Keil und Klaus Calvis vom TV „Jahn“ bestätigen. „Als wir vor zwei Jahren zum ersten Mal die Schule in Warschau besuchten, trugen die Kinder ein Gedicht von Goethe vor, sangen deutsche Volkslieder und hatten deutsche Trachten an. Sogar das Buffet bestand aus deutschen Speisen“. Sigrid Keil meint nachdenklich, man könnte sich auch bei uns einiges von unserem Nachbarland abschauen: „Die polnischen Kinder werden zur Höflichkeit erzogen. Die Disziplin an den Schulen ist besser“.

Lehrerin Ewa Slosavozyk sieht als Erwachsene natürlich auch die Schattenseiten des Beitritts: „Die EU ist zwar der einzige Weg in die Zukunft, aber wir werden uns ändern müssen. Der Westen hat in allen Bereichen ein anderes System als wir. Die Differenz im Lebensstandard ist in Polen schon zwischen Stadt- und Landbevölkerung beträchtlich. Aber ich hoffe sehr, dass der Beitritt zur EU auch unserer Landbevölkerung eine Verbesserung bringt“.

Resch/G.



Mercedes Benz
Reifenkauf ist Vertrauenssache!
Angebot (solange der Vorrat reicht)
Sommerreifen
CONTI PREMIUM CONTACT (3 Rillen)

195 65 R 15 H	82,00 € *
195 65 R 15 V	85,00 € *
205 55 R 16 V	106,00 € *

*Incl. Montage

Autohaus Kniest GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner und Vermittler der Daimler-Chrysler AG
Neuss, Moselstraße 6 Tel. 0 21 31/94 28-0
Dormagen, Kieler Straße 26 Tel. 0 21 33/50 09-0

Juni 2004

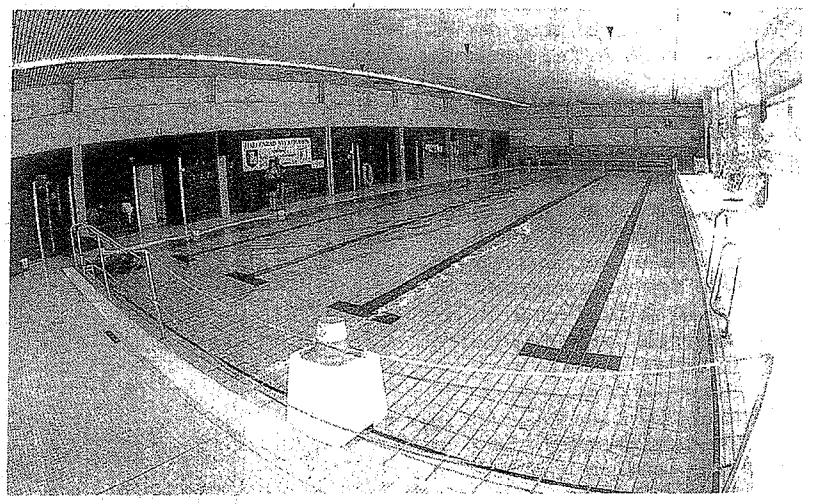
Seite:

Schüler können weiter schwimmen

NEUKIRCHEN (lina) Das Schulschwimmen ist für die Kinder der Grundschule Neukirchen weiter gesichert. Der TV Jahn Kapellen als Betreiber des Neukirchener Hallenbads und die Stadt verlängerten jetzt den Vertrag. Allerdings ist das Angebot nicht mehr umsonst: Ab sofort muss die Stadt für jede Stunde Schwimmbadnutzung 25 Euro zahlen.

„Das sind gut ein Drittel der Betriebskosten", so Winfried Schmitt, Vorsitzender des Vereins. „Wir können das nicht mehr kostenlos machen. Gerade die Energiekosten steigen merklich. Das ist zurzeit unser größtes Problem." 1993 übernahm der TV Kapellen die Regie über das Bad, seit 1998 ist der Sportverein Eigentümer. „Soweit ich weiß, ist das landesweit eine einmalige Sache", meint Bürgermeister Theo Hoer. „Der Verein besitzt das Bad und bekommt von der Stadt Null Euro Zuschuss." Trotzdem entsprechen die Eintrittspreise denen des Schlossbades – darauf einigten sich die Verantwortlichen, um keine Konkurrenzsituation zu schaffen. Daher trägt sich das Neukircher Hallenbad finanziell nicht selbst. „Der Fitnessbereich unseres Vereins finanziert das Bad", erklärt Schmitt. Durch höhere Beiträge in diesem Bereich ist dies möglich. Aber: „Wir werden uns wohl im nächsten Jahr um eine andere Preisfindung kümmern müssen", meint der Vorsitzende mit Blick auf die 25 Euro, die alle Gruppen für eine Stunde Badbenutzung zahlen müssen. „Wir werden dazu einfach von den Versorgungsbetrieben gezwungen."

Beigeordneter Michael Heesch ist sichtlich zufrieden, dass die Neukirchener Grundschüler auch künftig vier Stunden pro Woche im Hallenbad schwimmen können. „Es geht hier um eine Pflichtleistung", betont Heesch. Natürlich habe Grevenbroich als Haushaltssicherungsgemeinde überlegt: „Ist es billiger, hier zu zahlen, oder die Kinder in ein anderes Schwimmbad zu fahren?" Das Ergebnis sei eindeutig ausgefallen. „Das weist in die Zukunft", betont Hoer. „Wir müssen davon ausgehen, dass wir bald eventuell häufiger dafür zahlen werden müssen, fremde Bäder zu nutzen."



Seit sechs Jahren ist der TV Jahn Kapellen Besitzer des Hallenbades in Neukirchen. Steigende Energiekosten machen den Verantwortlichen zurzeit Sorgen. NGZ-FOTO: H. JAZYK

Für den TV Jahn Kapellen hat sich die harte Arbeit der letzten elf Jahre gelohnt: „Das Hallenbad ist voll ausgelastet, Kurse sind ständig überbucht", so Schmitt. „Das Bad ist in der Regel von morgens bis abends belegt." Um die Betriebskosten möglichst gering zu halten, packen Vereinsmitglieder tatkräftig mit an: „Wir haben 25 Ehrenamtler, die im Bad und hier im Fitnessraum, der in demselben Gebäude untergebracht ist, mithelfen", erklärt Schmitt.

Bürgermeister Theo Hoer erinnert sich: „1998 haben lange nicht alle geglaubt, dass der Verein das hier schaffen würde. Doch wie man sieht, ist es eindrucksvoll gelungen."

PORTRÄT KLAUS CALVIS

NGZ vom 3.09.2004

Seite:

Erft-Kurier vom 4.11.2004

„Turtles“ blicken auf eine tolle Saison zurück

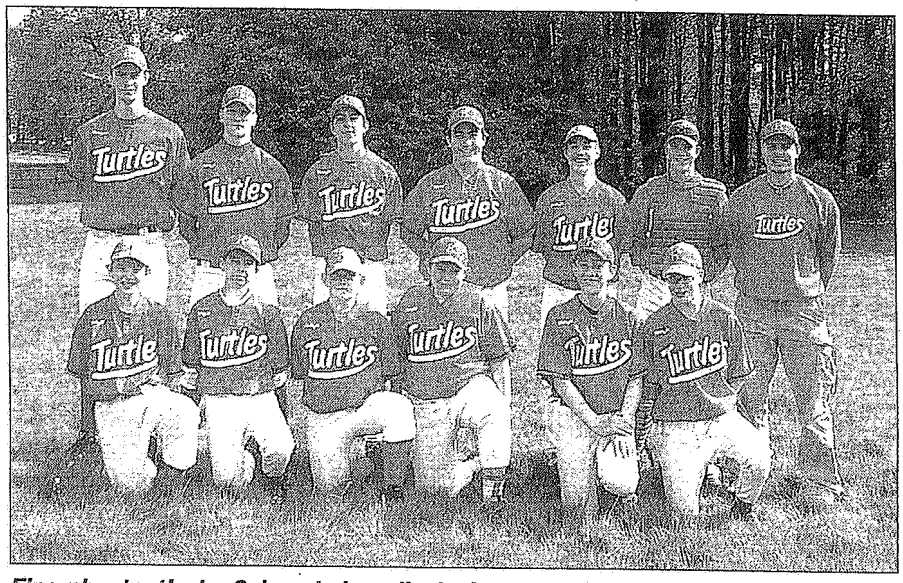
Herren wurden Vizemeister, Damen halten die Klasse, Junioren holen den Titel

Grevenbroich. Nachdem die Kapellen „Turtles“ schon zu Beginn des Jahres sehr stolz auf die von ihnen am Barrensteiner Platz verbrachten Baumaßnahmen sein konnten, verbuchten sie nun auch wieder in sportlicher Hinsicht Erfolge. Alle Mannschaften der „Schildkröten“ konnten das Baseball- und Softballjahr 2004 hervorragend beenden.

Spannender hätte die Softball-Verbandsliga beispielsweise kaum sein können, denn der zweite Absteiger entschied sich erst am letzten Spieltag. Im Endeffekt entschied die zweimalige Niederlage der Mülheim „Mavericks“ gegen die „Cologne Ogers“ über das Schicksal der „Lady-Turtles“.

Einen Riesenerfolg verbuchte „Turtles“-Coach Dirk Witte mit dem Juniorenteam in diesem Jahr. Nach drei Jahren Jugendarbeit zahlte sich der Aufbau seiner Jungschildkröten mit dem ersten Titel aus. Fast ungeschlagen wurde seine Juniorenmannschaft, die zum Großteil noch aus Jugendspielern besteht, Baseball-Landesligameister.

Im Herrenbereich musste Torsten Höhnings aus familiären Gründen zur Saisonmitte als Coach zurücktreten. Seine Traineraufgaben übernahm ab da Spieler Dirk Witte, der das Team weiter auf Siegeskurs halten konnte. Doch nicht zuletzt durch die Mithilfe der Juniorenspieler, die teilweise sogar Schlüsselpositionen besetzten, konnte das Baseball-Herrenteam die Vize-Meisterschaft in der Verbandsliga erringen.



Eine phantastische Saison haben die Junioren der Kapellen „Turtles“ hingelegt: Souverän holten sie sich die Landesliga-Meisterschaft.